

## Pressemitteilung

# Europäisches Patent für Verwendung von Anti-L1-Antikörper zur Krebstherapie erteilt

**Martinsried/ München, 19. August 2008.** Die MediGene AG (Frankfurt, Prime Standard: MDG) teilt mit, dass vom Europäischen Patentamt ein Patent zur Verwendung von Anti-L1-Antikörpern in der Krebstherapie erteilt wurde. Das Patent EP 1 172 654 schützt die pharmazeutische Verwendung von Anti-L1-Antikörpern zur Behandlung von Eierstock- und Gebärmutter schleimhautkrebs. Ein L1-Antikörper befindet sich derzeit im vorklinischen Entwicklungsstadium und wird gemeinsam von MediGene und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) entwickelt. Durch die Ausübung einer Option hatte MediGene vor Kurzem die weltweite Lizenz auf die Anwendung und Vermarktung von Anti-L1-Antikörpern in der Tumorthherapie vom DKFZ, dem Anmelder des Patents, erworben. Das Deutsche Krebsforschungszentrum und MediGene haben weltweit weitere Patentanmeldungen zum Schutz von Anti-L1-Antikörpern in der Tumorthherapie eingereicht.

Dr. Peter Heinrich, Vorstandsvorsitzender der MediGene AG kommentiert: "Der europäische Patentschutz für den Anti-L1-Antikörper ist eine wesentliche Voraussetzung, um das Potential dieses für eine Reihe von Krebsindikationen einsetzbaren, Antikörpers auszuschöpfen. Im Rahmen unserer Kooperationen mit dem DKFZ sowie dem Pharmahersteller Celltrion treiben wir die Entwicklung dieses Antikörpers gegen verschiedene Krebsarten, wie zum Beispiel Eierstockkrebs, zügig voran."

MediGene und das DKFZ hatten im Juni 2006 eine zunächst auf zwei Jahre angelegte Kooperation zur therapeutischen Entwicklung monoklonaler Antikörper gegen den Tumormarker L1 begonnen, die nun fortgesetzt wird. Bei der Entwicklung und Kommerzialisierung des Antikörpers wird MediGene zudem mit dem südkoreanischen Pharmahersteller Celltrion, Inc. zusammenarbeiten.

**Über L1:** L1 ist ein Protein, das spezifisch auf Oberflächen von Zellen maligner Ovarial- und Endometriumtumoren (Eierstock- und Gebärmutter schleimhautkrebs) sowie auf einer Reihe von chemotherapieresistenten Tumoren verschiedenen Ursprungs gefunden wird. Im entsprechenden gesunden Gewebe kommt L1 dagegen nicht vor. Daher ist das Protein als neuer Tumormarker für Diagnose und Therapie besonders geeignet.

*Diese Mitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese spiegeln die Meinung von MediGene zum Datum dieser Mitteilung wider. Die von MediGene tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. MediGene ist nicht verpflichtet, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. MediGene® ist eine Marke der MediGene AG, diese Marke ist für ausgewählte Länder geschützt.*

- Ende -

**Die MediGene AG** ist ein börsennotiertes (Frankfurt, Prime Standard: MDG) Biotechnologie-Unternehmen mit Standorten in Martinsried/München, Oxford, UK und San Diego, USA. MediGene verfügt als erstes deutsches Biotechnologie-Unternehmen über Medikamente auf dem Markt, die von Partnerunternehmen vertrieben werden. Ein weiteres Medikament erhielt die behördliche Empfehlung zur Marktzulassung. Das Unternehmen hat mehrere Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung, darunter zwei Produkte mit einem Umsatzpotential von jeweils einer Milliarde Euro pro Jahr. Darüber hinaus verfügt MediGene über Projekte in der Forschung und vorklinischen Entwicklung und besitzt innovative Plattformtechnologien zur Wirkstoffentwicklung. MediGene konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung innovativer Medikamente zur Behandlung von Krebs und Autoimmunerkrankungen.



**Kontakt MediGene AG**

Email: [investor@medigene.com](mailto:investor@medigene.com)

Fax: ++49 - 89 - 85 65 - 2920

Julia Hofmann / Dr. Nadja Wolf, Public Relations, Tel.: ++49 - 89 - 85 65 - 3324

Dr. Georg Dönges, Investor Relations, Tel.: ++49 - 89 - 85 65 - 2946